Mitteilungen und Nachrichten

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **43 (1938-1939)**

Heft 1

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kolleginnen! Warum vertauscht ihr eigentlich für die kurze Zeitspanne der Ferien nicht euern Wohnsitz miteinander? Liesse sich das wirklich nicht ausführen? Was sagt ihr dazu? — Wer macht mit? — Weg: Eine Anfrage in der Ausspracheecke der « Lehrerinnen-Zeitung ». Name und Adresse können bei der Redaktion « deponiert » werden, falls man sie nicht gerne für alle bekanntgibt. Wer beginnt?

* * *

Was wollt ihr nach den Herbstferien in eurer Schule zur Behandlung bringen? Die « Lehrerinnen-Zeitung » macht euch für die nächste Nummer ein wenig Stoff zurecht.

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Sitzung des Zentralvorstandes vom 10. September 1938, von 15.30 bis 19 Uhr und von 20 bis 23 Uhr, im Aarauerhof in Aarau (Protokollauszug).

1. Das Protokoll der Zentralvorstandssitzung in Schaffhausen und dreier Bureausitzungen werden genehmigt.

2. Die kürzlich verstorbene Frl. Luise Herren, Bern, vermachte dem Schweizerischen Lehrerinnenverein Fr. 2000.

3. Drei Vorstandsmitglieder waren abgeordnet an die Jahresversammlung des Schweizerischen Lehrervereins, an das 50jährige Jubiläum des Aargauischen Lehrerinnenvereins, an die Tagung des Schweizerischen Gemeinnützigen Frauenvereins und an die Versammlung des R. U. P. und erstatten Bericht.

4. Vom 10.—12. Oktober wird im alkoholfreien Kurhaus Zürichberg ein Ferienkurs für staatsbürgerliche Erziehung stattfinden. (Siehe Programm.)

5. Die neue Redaktorin, Frau Olga Blumenfeld-Meyer, tritt ihr Amt an.

6. Als Nachfolgerin der zurücktretenden Präsidentin der Aufsichtskommission des Stellenvermittlungsbureaus wird Frl. Pauline Müller, Basel, gewählt.

7. Drei Subventionen und eine Unterstützung werden bewilligt.

8. *Aufnahmen:* Sektion Emmental: Hanna Schwenter, Brandösch; Sektion St. Gallen: Marta Mesmer, St. Gallen.

Die 2. Schriftführerin: *M. Haegele.*

Präsidentinnenkonferenz im Volksbildungsheim « Herzberg », Asp (Aargau), Sonntag, den 11. September 1938. Es lag eine eigene Stimmung in dem Sichversammeln an diesem Ort des Brudersinns und Dienens am Nächsten. Auf der Sonnenterrasse des Heims, über den Morgennebeln der Täler, berichtete Bern über ein geplantes Kurslager 1939 für stellenlose Lehrerinnen, Zürich über den Herbstkurs 1938: Staatsbürgerlicher Unterricht in der Schule. Es wurde eine eventuelle Namensänderung des Lehrerinnenheims in Bern zur Diskussion gestellt und über Werbung neuer Mitglieder gesprochen. Ein kurzes Referat der neuen Redaktorin der « Lehrerinnen-Zeitung » orientierte über die weitere Gestaltung derselben. Um 11 Uhr wurde die Sitzung, zum Zwecke des Sonntagfeierns mit den übrigen Gästen des Herzberges, für eine Stunde unterbrochen. Sie wäre nur der Sonnenterrasse über den Nebeln der Täler zu vergleichen. Man fühlte sich

in ihr seltsam erlöst. Vom selben weiten Geiste der Menschlichkeit getragen war der Nachmittagsvortrag, gehalten von Frl. Dr. Rost, über das Heim in Neukirch a. d. Thur, gegründet und bemuttert durch Didi Blumer. Dieses Schwesternheim vom Herzberg, wie dieser vom Wesen Pestalozzis erfüllt, tat unter den warmen Worten der begeisterten Referentin den Anwesenden seine Tore weit auf. Wiederum ein Erlebnis, das man der ganzen Lehrerinnenschaft gönnen möchte. Die Konferenz beschloss den Beitritt des Schweizerischen Lehrerinnenvereins zu den Freunden des Heims mit einem noch zu bestimmenden Jahresbeitrag.

Kurs für den staatsbürgerlichen Unterricht. Kolleginnen, vergesst den Kurs für staatsbürgerlichen Unterricht nicht ! (10.—12. Oktober in Zürich.) Siehe Programm in Nr. 24 der « Lehrerinnen-Zeitung ».

Anmeldungen noch möglich bei Emma Eichenberger, Morgentalstr. 21, Zürich 2.

Bund Schweizerischer Frauenvereine. 37. Generalversammlung in *Neuenburg*, Samstag, den 8. Oktober, 14 Uhr, im Grossratssaal. Vortrag von Frl. Helene Stucki, Bern : « Die Mitverantwortung der Frau für die Erhaltung und Weiterentwicklung unserer schweizerischen Demokratie. »

Sonntag, den 9. Oktober, 10.10 Uhr, in der Aula der Universität : Oeffentliche Versammlung. 1. Kongress des Internationalen Frauenbundes in Edinburg, Frl. Dr. Girod, Genf. 2. Ein Arbeitsdienst für Mädchen ? Frl. Rosa Neuenschwander, Bern. Diskussion : 1. Votum : Frau Dr. Leuch, Lausanne. — 13 Uhr : Gemeinsames Mittagessen in der « Rotonde ».

Anlässlich der **Schweiz. Landesausstellung in Zürich** (Beginn Mai 1939), werden zirka zwei Tage für Schultheater freigelegt.

Es handelt sich hier nicht um die Aufführung schon fertiger, gedruckter Stücke — nein, was hier zur Darstellung kommen soll, ist aus dem Unterricht herausgewachsen, frisch, lebendig und kindlich, wie eine echte Schülerzeichnung — vom Lehrer soweit geführt und mit den Schülern verarbeitet, als unumgänglich notwendig ist. (Weitere Ausführung in einer nächsten Nummer.) Wer macht mit ? — Interessenten wenden sich an : Herrn H. Lombacher, Birmensdorferstrasse 127, Zürich 3, Tel. 7.43.40.

Hilfe für die bedürftige Bergbevölkerung. Es sind in den letzten Jahren in verschiedenen Zeitungen Aufrufe erlassen worden zur Unterstützung bedürftiger Berglerfamilien durch Liebespakete. Ohne Zweifel sind solche Liebesgaben geeignet, Not zu lindern, sie haben aber auch zu grossen Uebelständen geführt, indem die in vielen Briefen geschilderte Armut in Wirklichkeit gar nicht bestand. In der Innerschweiz erhielt z. B. letztes Jahr eine einzelne Gemeinde so viele Liebespakete, daß mit den Lebensmitteln die Schweine gefüttert wurden und 48 grosse Ballen mit Bekleidungsgegenständen dem Lumpensammler weiterverkauft wurden. Es wäre bedauerlich, wenn solche Uebelstände dazu führten, dass der Helferwille unseres Schweizervolkes erlahmte.

Um in Zukunft besagte Mißstände zu vermeiden, hat die Schweizerische Winterhilfe im Einvernehmen mit verschiedenen andern Fürsorgeinstitutionen und Frauenorganisationen *in jeder Berggemeinde eine Vertrauensstelle geschaffen.* Diese hat, ohne Rücksicht auf die konfessionelle

oder politische Zugehörigkeit des um Unterstützung Nachsuchenden, bei ihr eingehende Liebesgabensendungen, ebenso wie die Mittel der Schweizerischen Winterhilfe *gerecht* zu verteilen.

Bittgesuche der Bergbevölkerung an Private können zur *Prüfung* und *Erledigung* an untenstehende Adressen weitergeleitet werden. Auch wird gebeten, Liebespakete dahin zu schicken. Sollten einzelne Geber es vorziehen, ihre Sendungen direkt in die Berge zu schicken, so können durch die *Vertrauensstellen* Adressen bekanntgegeben werden.

Zuschriften sind erbeten an: Schweizerische Winterhilfe, Zentralsekretariat, Badenerstrasse 41, Zürich, Telephon 7 58 00.

Liebesgaben an: Kleiderstube der Schweizerischen Winterhilfe, Schulhausstrasse 62, Zürich, mit dem Vermerk: « Für die Bergbevölkerung ».

Das schönste Geschenk eine Bündner Stickerei

Verlangen Sie Auswahl von gezeichneten Arbeiten oder Leinenmustern

Wwe Bourillot - Rummel

Davos-Platz Tel. 4.75

Kopfläuse samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten **„Zigeunergeist"** zu **Fr. 1.60** (Doppelflaschen Fr. 3.—). Versand diskret durch die **Jura-Apotheke, Biel.**

Für 8 Tage zur Ansicht:
Per Gewicht billige, maschenfeste

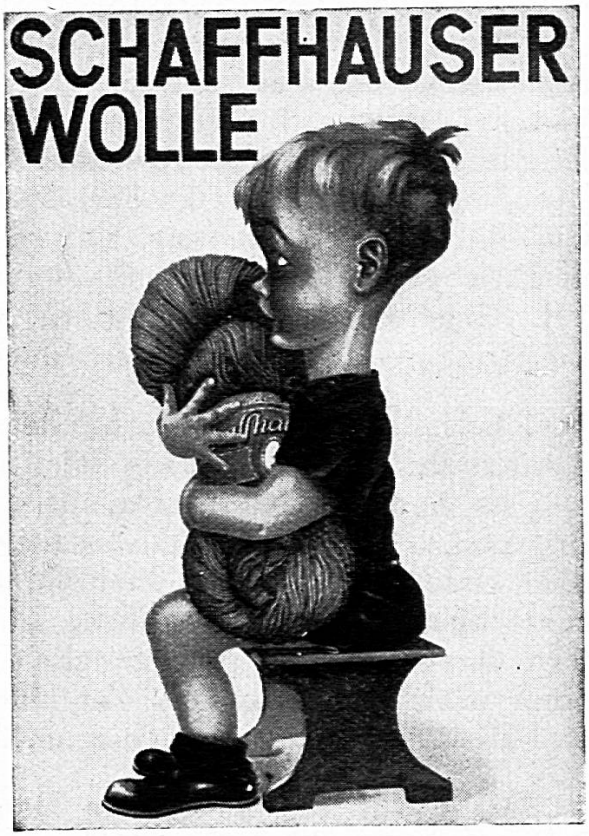
TRICOT-RESTEN

in Seide, Wolle oder Baumwolle. Genügend grosse Stücke zur Selbstanfertigung von Wäsche, Kleidern usw.
Verlangen Sie Gratis-Muster von modernem

Tric Tricot-Stoff
maschenfest

Tricoterie Gerber, Reinach VI

Verlangen Sie überall die



das beste Strickgarn

Die Berufswahl unserer Mädchen

Wegleitung für Eltern, Schul- und Waisenbehörden

Empfohlen vom Schweiz. Gewerbeverband, vom Schweiz. Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge und vom Schweiz. Frauengewerbeverband

6. Auflage

Neu bearbeitet von **Rosa Neuenschwander,** Berufsberaterin
Einzelpreis 50 Cts. Partienweise, von 10 Exemplaren an, 25 Cts.

Verlag der Buchdruckerei Büchler & Co., Bern